



E-Mail Newsletter des Informationszentrums Mobilfunk e. V. (IZMF) | Ausgabe 73 | Februar 2010

## MOBILES LEBEN UND TECHNIKTRENDS

### **Strom sparen mit dem Handy**

Forscher des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT) haben eine Handy-Anwendung entwickelt, mit der sich der Energieverbrauch einzelner Elektronikgeräte im Haushalt überwachen lässt. Als Nutzer kann man sich dabei auf dem Handy aktuelle Verbrauchsinformationen sowie langfristige Statistiken anzeigen lassen. Zur Datenerhebung wird an die Haushaltsgeräte zwischen Stecker und Steckdose ein Adapter angeschlossen, der via Funkübertragung alle Informationen zum Verbrauch der verbundenen Geräte meldet. Außerdem ermöglicht das Programm, per Handy Geräte ein- und auszuschalten oder die Beleuchtung zu steuern. Ziel der Handy-Applikation ist es, über die Analyse des Stromverbrauchs das Bewusstsein der Nutzer in Energiefragen zu schärfen.

Weitere Infos: <http://www.fit.fraunhofer.de/presse/10-01-29.html>

### **Internetzugang: Handys überholen Computer bis 2013**

Das Marktforschungsinstitut Gartner prognostiziert einen tief greifenden Wandel in der Online-Welt durch die rapide ansteigende Nutzung des mobilen Internets. Die Marktforscher gehen davon aus, dass bis 2013 Mobiltelefone den PC als das gängigste Gerät für den Internetzugang überholen werden. Treiber dieser Entwicklung sollen dabei vor allem soziale Netzwerke wie Facebook sein, die immer häufiger mobil genutzt werden. Momentan liegt in Deutschland die alleinige mobile Web-Nutzung, also ohne zusätzlich verfügbare PC-Internet-Verbindung, noch unter zwei Prozent. Laut der Gartner-Prognose soll sich dies bis 2013 grundlegend ändern. Bis dahin werde die Zahl der Computer weltweit auf 1,78 Milliarden steigen, die der internetfähigen Handys sogar auf 1,82 Milliarden.

Weitere Infos: <http://www.inside-handy.de/news/17236.html>

### **Handys reagieren empfindlich auf Kälte**

Extreme Temperaturen können einen großen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit von Handys und anderem elektronischem Equipment haben. So reagieren die Displays von Mobiltelefonen bei niedrigen Temperaturen langsamer als bei Raumtemperatur. Farben können bei Frost ebenfalls verfälscht dargestellt werden. Auch wenn diese Funktionsstörungen normalerweise nur vorübergehend auftreten, kann ein Handy trotzdem Schaden nehmen. Das geschieht, wenn sich aufgrund großer Temperaturunterschiede Feuchtigkeit im Inneren des Geräts absetzt. Dies kann zu Korrosion an Kontakten auf der Platine führen. Abhilfe schafft in diesem Fall das vorsichtige Trocknen der Geräte. Generell empfiehlt es sich, das Handy bei großer Kälte nah am Körper zu tragen. Weitere Infos:

<http://www.heise.de/mobil/meldung/Kaelteempfindliche-Displays-915945.html>

### **Männer surfen häufiger mobil im Internet**

Forscher der Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden veröffentlichten eine Umfrage zum mobilen Surfverhalten von Männern und Frauen. Die Ergebnisse: Männer surfen deutlich häufiger mit dem Handy im Internet als Frauen. Der durchschnittliche mobile Internetnutzer sei männlich

und jünger als 45. Der Anteil der Männer, die Programme aus dem mobilen Internet laden und nutzen, liegt demnach um 50 Prozent höher als der Anteil der Frauen. Gründe dafür seien die wahrscheinlich stärkere dienstliche Nutzung sowie die größere Technikbegeisterung der Männer, so die Forscher. Für die Studie wurden im Sommer 2009 mehr als 2.000 Menschen persönlich befragt. Weitere Infos: <http://idw-online.de/pages/de/news351078>

### **Messe M-Days zeigt die Zukunft des Mobilfunks**

Die Kongressmesse „M-Days – The Home of Mobile“ fand in diesem Jahr im Januar in München statt. Auf der Messe ging es um die neuesten Entwicklungen und Trends der Mobilfunkbranche in den Gebieten Mobile Media, Mobile Content und Mobile Entertainment. Die anwesenden Experten kamen zu dem Schluss, dass sich Smartphones und die damit verbundenen Anwendungen zum Massenmarkt entwickeln werden. Dabei ging es unter anderem um die Frage, auf welche Weise mobile Applikationen das tägliche Leben beeinflussen, wie man deren Komplexität reduzieren kann und welche Zukunftschancen mobile Dienste haben. Auch Themen wie Mobile Learning oder die Nutzung von Mobilfunktechnologie im Automobilsbereich wurden behandelt. Weitere Infos: <http://www.m-days.com/hauptseiten/presse/PM-Mobile-Massenmarkt.pdf>

## **UMWELT UND GESUNDHEIT**

### **DMF-Forschungsprojekt zur Risikokommunikation abgeschlossen**

Im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms wurde das Abschlussergebnis einer Studie im Bereich Risikokommunikation publiziert. Das Forschungsvorhaben beschäftigte sich mit einer laiengerechten Kommunikation von wissenschaftlichen Unsicherheiten in der Forschung zu elektromagnetischen Feldern. Dabei wurden Vor- und Nachteile sowie erwartbare Konsequenzen verschiedener Strategien von Risikokommunikation analysiert und Kommunikationsempfehlungen gegeben. Insbesondere interessierte die Wissenschaftler die Frage, wie verbleibende Unsicherheiten kommuniziert werden können, ohne die Besorgnis der Öffentlichkeit zu vergrößern oder das Vertrauen in die Wissenschaft zu minimieren. Einzelne Ergebnisse der Studie sind in den Zwischenberichten der Forscher enthalten. Weitere Infos: [http://www.emf-forschungsprogramm.de/akt\\_emf\\_forschung.html/risiko\\_HF\\_002.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/akt_emf_forschung.html/risiko_HF_002.html)

### **Neue Broschüre informiert über Quellen und Wirkungen elektromagnetischer Felder**

Das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen hat eine neue Broschüre über die Quellen und Wirkungen elektromagnetischer Felder herausgegeben. Unter anderem werden die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms sowie die geltenden Grenzwerte vorgestellt und bewertet. Neben Informationen zum wissenschaftlichen Erkenntnisstand werden unterschiedliche Quellen elektromagnetischer Felder im Alltag beschrieben. Die Broschüre kann auf der Internetseite des Ministeriums bestellt oder dort direkt heruntergeladen werden. Weitere Infos: [http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse\\_aktuell/presse100205.php](http://www.umwelt.nrw.de/ministerium/presse/presse_aktuell/presse100205.php)

## **POLITIK UND RECHT**

### **Sechs Unternehmen wollen an Frequenzversteigerung teilnehmen**

Sechs Bieter haben bei der Bundesnetzagentur einen Antrag auf Zulassung für die bislang größte deutsche Frequenzauktion abgegeben. Zur Versteigerung stehen Frequenzen in den Bereichen 800 MHz, 1,8 GHz, 2 GHz und 2,6 GHz, die für drahtlose Telekommunikationsdienste genutzt werden sollen. Bis zum 21. Januar 2010 konnten interessierte Unternehmen ihre Anträge einreichen. Die Namen der Antragsteller wurden nicht genannt. Die Auktion soll voraussichtlich

zu Beginn des zweiten Quartals 2010 stattfinden. Bei der Versteigerung geht es unter anderem um die Zuteilung der frei gewordenen Frequenzen aus der Umstellung vom analogen auf den digitalen Rundfunk, der so genannten Digitalen Dividende. Durch die Nutzung dieser Frequenzen soll die Breitbandversorgung vor allem in ländlichen Gebieten verbessert werden.

Weitere Infos: <http://www.bundesnetzagentur.de/media/archive/18067.pdf>

### **Richter verbietet Mobilfunkantenne auf Baudenkmal**

Das Verwaltungsgericht Stuttgart hat entschieden, dass eine sechs Meter hohe Mobilfunkantenne das Erscheinungsbild eines Baudenkmals in Obertürkheim erheblich störe. Daher darf sie nicht auf dem Dach des Hauses installiert werden. Auslöser des Rechtsstreits war die Ablehnung der Stadt Stuttgart, eine Mobilfunkantenne auf einem 260 Jahre alten Gebäude zu errichten. Daher musste vor Gericht geklärt werden, ob die geplante Mobilfunkantenne auf dem Haus dessen historisches Erscheinungsbild erheblich beeinträchtigt. In seinem Urteil kommt der Richter zu dem Schluss, dass die Stadt die Baugenehmigung zu Recht verweigert habe, weil es das schutzwürdige Erscheinungsbild des Kulturdenkmals in auffälliger und störender Weise – und somit erheblich – nachteilig verändern würde. Das Urteil ist jedoch keine Grundsatzentscheidung gegen die Errichtung von Antennen auf denkmalgeschützten Häusern. Weitere Infos:

<http://vgstuttgart.de/servlet/PB/menu/1249254/index.html?ROOT=1192939>

### **BMWi eröffnet mit Telekommunikationsbranche die „Branchendialoge“**

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) hat im Januar 2010 einen Dialogprozess mit wichtigen Branchen zur Stärkung des Standorts Deutschland gestartet. Zum Auftakt hatte der Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle zahlreiche Vertreter von Telekommunikations-Unternehmen und Telekommunikations-Fachverbänden zum „Branchendialog“ eingeladen. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen der Breitbandausbau, die Nutzung der Digitalen Dividende und der neue EU-Rechtsrahmen für Telekommunikation. Um eine schnelle Breitbandgrundversorgung sicherzustellen, forderte Brüderle die Branche auf, möglichst bald nach der Versteigerung der Digitalen Dividende schnelle Internetverbindungen auszubauen, vor allem in ländlichen Regionen. Zielvorgabe sei langfristig, 75 Prozent der Haushalte bis Ende 2014 mit Hochgeschwindigkeitsnetzen ab 50 MBit pro Sekunde auszurüsten. Weitere Infos:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.did=327974.html>

## **WIRTSCHAFT**

### **Markt für Mobilfunk-Apps wächst 2010 deutlich**

Das Marktforschungsunternehmen Gartner erwartet, dass 2010 der weltweite Umsatz mit mobilen Anwendungen für Mobilfunktelefone, den so genannten Apps, im Vergleich zum Vorjahr um 60 Prozent ansteigen wird. Dieser Trend werde sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. In diesem Jahr sollen nach Schätzung der Analysten weltweit mehr als 4,5 Milliarden mobile Anwendungen heruntergeladen werden, dies sind 80 Prozent mehr als im vergangenen Jahr. Die Marktforscher erwarten einen Umsatz von 6,2 Milliarden Dollar, wobei der Anteil kostenloser Programme auf 82 Prozent veranschlagt wird. Bis 2013 sollen die Einnahmen aus dem Verkauf mobiler Applikationen sogar 29,5 Milliarden Dollar betragen. Spiele bleiben die beliebtesten Applikationen. Dahinter folgten Programme für mobiles Shopping und soziale Netzwerke.

Weitere Infos: <http://www.gartner.com/it/page.jsp?id=1282413>

### **Preise für Mobilfunk und Festnetz**

Die durchschnittlichen Ausgaben für Telekommunikation über Festnetz, Internet und Mobilfunk sind im vergangenen Jahr in Deutschland erneut gesunken. Laut dem Statistischen Bundesamt ist 2009 das Telefonieren mit dem Handy im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozent günstiger geworden. Neben den reinen Gesprächspreisen reduzierten sich auch die Preise für die mobilen Datendienste auf dem Handy. Die Kosten für Internet und Festnetz sanken um 2,3 Prozent. Damit setzte sich der seit Jahren zu beobachtende Preisrückgang fort. Seit 2005 sind die Preise

für Mobilfunk um 15,9 Prozent gesunken. Festnetz und Internet wurden im gleichen Zeitraum um 7,4 Prozent günstiger. Weitere Infos:

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2010/01/PD10\\_023\\_61351,templateId=renderPrint.psml](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Presse/pm/2010/01/PD10_023_61351,templateId=renderPrint.psml)

### **Fast die Hälfte der Deutschen plant Kauf eines Mobiltelefons**

Die Studie „Global Telecoms Insights 2010“ von TNS Infratest kommt zu dem Ergebnis, dass rund 45% der Deutschen innerhalb der kommenden sechs Monate den Kauf eines Mobiltelefons planen. 2008 beabsichtigten nur 21% der Bundesbürger den Neukauf eines Handys. Damit hat sich die Anzahl der potentiellen Neukäufer mehr als verdoppelt. Besonders gefragt sind moderne Handys mit Touchscreen. Auch Geräte mit vollständiger Tastatur werden in Zukunft immer beliebter, da inzwischen viele Nutzer mobile Dienste wie SMS und E-Mail auf dem Handy verwenden. Für die Studie wurden weltweit 24.000 Menschen in 35 Ländern befragt.

Weitere Infos: <http://www.tns-infratest.com/presse/presseinformation.asp?prID=735>

## **IZMF-NACHRICHTEN**

### **IZMF dokumentiert das Kommunikationsforum Mobilfunk 2009 in einer Broschüre**

Welche Stellung nimmt das Handy für Kinder und Jugendliche ein? Was können Eltern und Pädagogen tun, um ihre Medienkompetenz zu vertiefen und dieses Wissen an junge Menschen zu vermitteln? Diese und andere Fragen standen im Fokus des Kommunikationsforums Mobilfunk 2009, bei dem Experten aus Jugendmedienschutz, Wissenschaft, Schule, Elternverbänden, Behörden und Industrie auf Einladung des Informationszentrums Mobilfunk (IZMF) diskutierten, wie die Medienkompetenz von Jugendlichen verbessert werden kann. Die Ergebnisse der Diskussion können jetzt in einer Broschüre nachgelesen werden.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/64402.html>

### **Mobilfunk-Baukasten erhält gute Noten von Kommunen**

Der Mobilfunk-Baukasten, eine Online-Informationsplattform des IZMF und des Städte- und Gemeindebundes Thüringen für Kommunen, wird von diesen als hilfreiches Arbeitsinstrument bewertet. Das ergab eine Nutzer-Befragung, die das Informationszentrum Mobilfunk im Herbst 2009 durchgeführt hat. 90 Prozent der Umfrageteilnehmer gaben an, dass sie den Mobilfunk-Baukasten zur Recherche nutzen. Knapp zwei Drittel der Benutzer zeigt sich mit der Praxisrelevanz der angebotenen Informationen zufrieden und sieht im Mobilfunkbaukasten vor allem eine hilfreiche Unterstützung bei der Beantwortung von Bürgeranfragen. Bevorzugt nachgefragt wird das Thema „Mobilfunk und Gesundheit“. Um hier den neuesten Stand des Wissens anbieten zu können, wurde diese Rubrik Anfang dieses Jahres aktualisiert.

Weitere Infos: <http://www.izmf.de/html/de/64440.html>

---

**Kontakt: Una Großmann (V.i.S.d.P.)**  
**Informationszentrum Mobilfunk e.V. (IZMF)**  
Hegelplatz 1 | 10117 Berlin | [www.izmf.de](http://www.izmf.de)  
Fon: +49 (0)30-209 16 98-0 | Fax: +49(0)30-209 16 98-11